

März 2019

IFRS 16 ANWENDUNG IN DEUTSCHLAND



**Ein Ranking der
Leasingverbindlichkeiten
von DAX–Unternehmen**

lease
accelerator[®]

Hintergrund und Vorgeschichte des IFRS 16 Standards

Ab dem 1. Januar 2019 beginnen Unternehmen mit der Einführung des IFRS 16, dem vom internationalen Gremium für Rechnungslegungsstandards IASB veröffentlichten neuen Standard für Leasingbilanzierung. Als eine der umfassendsten Änderungen in der Geschichte der Rechnungslegung wird der IFRS 16 dazu führen, dass börsennotierte Unternehmen in den kommenden Jahren Verbindlichkeiten in Höhe von fast 3 Billionen Euro in die Unternehmensbilanzen übernehmen.

In der Vergangenheit wurden nur Finanzierungsleasingverhältnisse, also Leasingverträge mit einer ähnlichen Struktur wie erworbene Vermögenswerte, als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den Unternehmensbilanzen ausgewiesen. Andere Leasingverhältnisse, sogenannte Operating-Leasingverhältnisse, galten als „außerbilanziell“ und wurden nach ähnlichen Grundsätzen wie Serviceverträge bilanziert.

Nach den gravierenden US-Skandalen in den frühen 2000er Jahren um Bilanzfälschungen durch Unternehmen wie Worldcom, Enron und Arthur Andersen, rückten außerbilanzielle Verbindlichkeiten in den Fokus der Aufsichtsbehörden, die für die Regelung der Kapitalmärkte in verschiedenen Ländern der Welt verantwortlich sind. Die Behörden hatten Bedenken dahingehend, dass solange Unternehmen Leasingverträge nicht in ihren Bilanzen erfassen, Investoren und Analysten nicht über ausreichende Informationen verfügen, um ihre Finanzlage zu bewerten oder mit Unternehmen derselben Branche zu vergleichen.

Um hier mehr Transparenz zu schaffen, hat der IASB, der für die Festlegung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften verantwortlich ist, neue Standards für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen eingeführt. Der IFRS 16 wurde erstmals im Januar 2016 veröffentlicht und wird den derzeitigen Leasingbilanzierungsstandard IAS 17 ablösen.

IFRS 16 schafft die Klassifizierung als Operating-Leasingverhältnis ab. Stattdessen werden alle Leasingverträge als Finanzierungsleasing behandelt. Der IFRS 16-Standard wurde in Verbindung mit dem aktualisierten US-GAAP-Standard für Leasingverträge (ASC 842) veröffentlicht. Die Standards unterscheiden sich jedoch in einigen wichtigen Punkten, darunter auch, dass ASC 842 die duale Klassifizierung von Leasingverhältnissen als Operating- oder Finanzierungsleasing beibehält. Der Standard IFRS 16 erlaubt es weiterhin, kurzfristige (12 Monate oder weniger) und geringwertige (5.000 USD oder weniger) Leasingverträge in den Fußnoten auszuweisen.

Weitere Informationen zu IFRS 16 sind unter <https://www.ifrs.org/projects/2016/ifrs-16-leases/> zu finden.

WER IST AM WESENTLICHSTEN VON DEN NEUEN LEASINGBILANZIERUNGS-STANDARDS BETROFFEN?

LeaseAccelerator hat die Operating-Leasingverbindlichkeiten des DAX, Deutschlands bekanntestem Spitzenindex an der Deutschen Börse, ab Dezember 2018 eingestuft. Die Daten hierzu stammen aus den letzten Jahresberichten der einzelnen Unternehmen (wie online auf der Seite zu den Investorenbeziehungen der Unternehmen veröffentlicht). Die Zahlen wurden auf die nächsten zehntausend gerundet, um die Darstellung zu vereinfachen. Zahlen, die in einer anderen Währung als dem Euro ausgewiesen wurden, wurden umgerechnet. Weitere Manipulationen der Daten wurden nicht vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen bestehen aus zwei Hauptkategorien:

1. Immobilien - Die meisten Unternehmen leasen die Bürogebäude, Vertriebszentren, Einzelhandelsgeschäfte, Forschungslabors, Produktionsstätten und Rechenzentren, die sie für ihren Betrieb nutzen, anstatt sie zu kaufen.
2. Ausrüstung - Unternehmen leasen auch technologische Geräte wie Computer, Server und Rechenzentrumsausrüstung zur Unterstützung ihrer IT-Vorgänge, sowie Transportmittel wie Gabelstapler, Lastwagen, Güterzugwaggons und Schiffe, um Waren durch die Lieferkette zu transportieren.

Bei den meisten Unternehmen liegt der Wert des Immobilienanteils ihres Leasingportfolios höher als der des Ausrüstungsanteils. Allerdings ist dafür in der Regel die Anzahl an Ausrüstungs-Leasingobjekten höher als die der geleasten Immobilien, was wiederum die Verwaltung und Buchhaltung verkompliziert.

Die Analyse der DAX-Unternehmen durch LeaseAccelerator ergab, dass Deutsche Telekom, Deutsche Post, Fresenius, Deutsche Bank und Fresenius Medical Care über die höchsten Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen verfügen. Der DAX bildet nur die 30 Unternehmen mit den höchsten Konzentrationen in drei Sektoren ab: 1) industrielle Fertigung, 2) Finanzdienstleistungen und 3) Konsumgüter und Pharmazeutika.

- Industrielle Hersteller wie Daimler, BMW, BASF und Continental leasen häufig Transportmittel wie LKW, Güterzugwaggons und Schiffe, um Rohstoffe, Bauteile und Fertigwaren durch die gesamte Lieferkette zu transportieren. Sie leasen auch Materialtransportmittel wie Gabelstapler, Palettenhubwagen und Förderbänder sowie technologische Anlagen wie Server, Datenspeicher und Rechenzentrumsausrüstung.
- Finanzinstitute wie die Deutsche Bank und die Allianz leasen in der Regel einen großen Bestand an Immobilien, einschließlich Bankfilialen und Bürogebäude sowie Technologieeinrichtungen wie Server, Datenspeicher und Rechenzentrumsausrüstung zur Unterstützung ihres Online-Banking und elektronischen Handels.
- Hersteller von Konsumgütern und Pharmazeutika wie Adidas, Bayer, Merck und Henkel leasen in der Regel Flurförderzeuge und Transportausrüstung, um Rohstoffe, Bauteile und Fertigwaren zu und von Lieferanten, Händlern und Einzelhändlern zu transportieren. Sie leasen auch IT-Anlagen und Immobilien, um Vertrieb, Marketing, Finanzwesen und Kundenservice zu unterstützen.

RANKING DER UNTERNEHMEN NACH OPERATING-LEASING-VERBINDLICHKEITEN			
Platz	Unternehmen	Branche	Operating Leases (M)
1	Deutsche Telekom	Kommunikationsbranche	15,132 €
2	Deutsche Post	Logistikbranche	11,298 €
3	Fresenius	Gesundheitswesen	5,525 €
4	Deutsche Bank	Finanzdienstleistungen	4,564 €
5	Fresenius Medical Care	Gesundheitswesen	4,505 €
6	Daimler	Automobilbranche	3,009 €
7	Allianz	Versicherungsbranche	2,977 €
8	Adidas	Bekleidung und Schuhe	2,649 €
9	Deutsche Lufthansa	Fluggesellschaften	2,547 €
10	BMW	Automobilbranche	2,474 €
11	RWE	Energieversorgung	2,211 €
12	SAP	Softwarebranche	1,459 €
13	BASF	Chemische Industrie	1,410 €
14	Continental	Fertigungsindustrie	1,394 €
15	HeidelbergCement	Baugewerbe	1,332 €
16	E.ON	Energieversorgung	856 €
17	Bayer	Pharmazeutika/Chemische Industrie	801 €
18	Merck	Pharmazeutika	530 €
19	Vonovia	Immobilienbranche	485 €
20	Linde	Industrielle Gase	485 €
21	Covestro	Chemische Industrie	424 €
22	Munich Re	Versicherungsbranche	409 €
23	Henkel	Konsumgüter, Chemikalien	394 €
24	ThyssenKrupp	Industrielle Fertigung	340 €
25	Deutsche Borse	Wertpapiere	324 €
26	Infineon Technologies	Halbleitertechnik	301 €
27	Beiersdorf	Konsumgüter, Chemikalien	80 €
28	Wirecard	Finanztechnik	5 €
	Siemens	Industrielle Elektronik	Daten nicht verfügbar
	Volkswagen Group	Automobilbranche	Daten nicht verfügbar